

Nr. 145

Jänner 2025

DIE RUGA

GRÄTZELZEITUNG AUS DER
RUTHNERGASSE

IN DIESER AUSGABE:



BEZIRKSMUSEUM 21 – EIN STILLER 90ER?

VERKEHRSHÖLLE RUTHNERGASSE – UNFALL

BENEFIZKONZERT FÜR KINDER

Aus dem Inhalt:

Aus dem Inhalt/Vorwort Redaktion	Seite 2
Mieterbeirats-Informationen	Seite 3
Aus dem Beschwerdebuch Ihrer Mieterbeirätin	Seiten 3 - 5
Verkehrshölle Ruthnergasse – wieder ein Unfall mit Schwerverletztem	Seite 5
DIE RUGA – so geht Nachbarschaftshilfe	Seite 6
DIE RUGA – Grätzelzeitung hat Geburtstag / Impressum	Seite 7
Aus alt mach neu: Workshops in der RUGA / Aktuelle Meldung	Seite 8
Benefizkonzert für Kinder	Seiten 9 - 10
Neujahrsgruß des Speisenzustellers des Wiener Roten Kreuzes	Seiten 11 - 13
Unser Neujahrs-Rätsel / Lösung	Seiten 14 - 15
Grätzelgeschichten / Bezirksmuseum Floridsdorf – ein stiller 90er?	Seiten 16 - 19
Künstler-Advent im BM 21 / Bezirksmuseum Floridsdorf Programm	Seiten 20 - 21
Aus der Verschenk-Ecke von Treffpunkt Ruthnergasse / Frau RUGA	Seite 22
Unentgeltliche Firmenvorstellungen	Seiten 23 - 24

Die RUGA gibt es auch im Internet: www.radio-ruthnergasse.at www.treffpunkt-ruthnergasse.at.

Nicht gekennzeichnete Fotos & Artikel: Autorin/Copyright Gabriele Schellig (Verwendung nur mit schriftlicher Genehmigung).

Liebe Leserinnen und Leser!

Wieder ist ein Jahr vergangen, in dem sich für meinen **Nachbarschaftsverein Treffpunkt Ruthnergasse** viel getan hat.

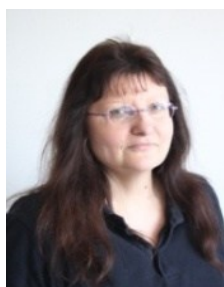
Mittlerweile ist das Vereinslokal **DIE RUGA** zum gemütlichen **Wohnzimmer des Grätzels** geworden, in dem sich immer viel Besuch tummelt. Der Verein ist lebendig, so soll es sein. Wenn man an **Nachbarschaft** und **Nachbarschaftshilfe** denkt, fällt vielen Menschen mittlerweile sofort mein Verein ein.

Danke für die **großartige Unterstützung** durch Sachspenden für meine sozialen Projekte. Alles erfolgt durch private UnterstützerInnen.

Treffpunkt Ruthnergasse unterstützt natürlich auch gerne, und das mittlerweile auf vielen Gebieten. Mehr darüber in dieser Ausgabe.

Zwei tolle Workshops haben auch in der **RUGA** stattgefunden. **Regina LUSTIG** bastelte mit Kindern nützliche Dinge aus alten Materialien.

Viel Spaß beim Lesen dieser Ausgabe!



Gabriele Schellig
Herausgeberin, Vereinsobfrau
Treffpunkt RUGA, Obfrau
Mieterbeirat Ruthnergasse 56-60

Tel. 0664/93 14 31 40
treffpunkt-ruthnergasse@gmx.at



Die Sprechstunden Ihrer ehrenamtlich tätigen Mieterbeirätin der **Ruthnergasse 56-60** finden im **privaten Vereinslokal** von **Treffpunkt Ruthnergasse (Ruthnergasse 56/Stiege 2)** statt:

Montag bis Freitag von 16.00 bis 18.00 Uhr: Tel. 0664/93 14 31 40, Frau SCHELLIG.

AUS DEM BESCHWERDEBUCH IHRER MIETERBEIRÄTIN:

LANGWIERIGE SCHRANKEN-REPARATUR IN DER JUSTGASSE:

Auch aus der **Justgasse** landen viele Anliegen von MieterInnen bei mir. Der dortige **MieterInnen-Sprecher Thomas HALAC** und ich arbeiten hier zusammen und versuchen zu helfen.

So auch beim Problem, dass sich die Reparatur eines Schrankens beim Parkplatz Justgasse über Monate hinzog.

Eine dringende Anfrage bei **Wiener Wohnen** bewirkte sehr rasch die Reparatur. Da es aber immer noch Beschwerden gibt, dass der Schrank offenbar nicht einwandfrei funktioniert, habe ich **Thomas HALAC** gebeten, hier ein Auge darauf zu haben und wir haben den Missstand nochmals bei Wiener Wohnen eingemeldet.

EIN LEIDIGES PROBLEM – VOLLE MÜLLCONTAINER:

Immer wieder sind die **vollen Müllcontainer** in unseren Müllkäfigen ein Grund zum Ärgern. Manche sind so voll, dass sie nicht einmal mehr zugehen.

Oft genug sind jedoch im gegenüberliegenden Müllkäfig die Behälter leer. Aus unerfindlichen Gründen ziehen die vollen Container die Leute an, die dann ihre Müllsäcke neben die Container oder gleich neben die Müllkäfige werfen. Offenbar sind die paar Schritte zum nächsten, leeren Container unüberwindbar. Vielleicht sollte Wiener Wohnen einen **Shuttlebus zwischen den Müllkäfigen** einrichten.

In unserer Wohnhausanlage sieht es immer mehr wie auf einer Mistgastettn aus. Der Mist wird überall entsorgt, nur nicht bei den vorgesehenen Stellen.

Manche Mieterinnen werfen ihren Dreck sogar aus dem Fenster.



A bißl was geht imma, oder?



Die Misttürme wachsen in der Ruthnergasse!

Weist man die MüllsünderInnen auf ihren Fehler hin, hört man oft: **Wiener Wohnen soll das entfernen, ich zahle ja dafür!** Wunderbar. Und viele MieterInnen, die ihre Wohnhausanlage sauber halten, zahlen für den Dreck der andern!

Wiener Wohnen hat mich informiert, dass nächstes Jahr „Müllfeste“ mit der MA48 geplant sind. Da bekommen MieterInnen, die mitmachen, Säcke und Handschuhe und räumen dann in der Wohnhausanlage den Dreck weg. Warum sollen sie das machen? Laut Wiener Wohnen, damit sie Vorbilder sind.

Viele MieterInnen und ich schauen nicht weg, wenn Müll neben den Containern oder in der Wiese liegt, sondern räumen alles weg. Ich behaupte einmal, jene, die den Dreck hinwerfen, pfeifen auf Vorbilder, sonst könnten sie sich längst

ENTLEERUNG VERGESSEN:



ein Beispiel nehmen an uns Dummen, die ihnen hinterher räumen.



Fastfood-Verpackungen landen nach dem Essen gleich auf der Strasse. Ist ja praktisch.

Wir brauchen **keine Feste im Gemeindebau** sondern **Maßnahmen**, damit die **zunehmende Vermüllung** hier nicht weiter fortschreitet. Da helfen oft nur empfindliche **Geldstrafen oder Verwarnungen. Bessere und verstärkte Kontrollen vor Ort** sind nötig, um MüllsünderInnen auf frischer Tat zu erwischen.

Da müssen sich die **ExpertInnen bei Wiener Wohnen und ihren Partnerorganisationen** etwas einfallen lassen. Feste sind jedenfalls garantiert keine Lösung!

Im **Dezember** ist beim **Müllkäfig vor der Stiege 2** die Entleerung der Container vergessen worden. Die Mistkübel waren entsprechend übertoll, es ging nichts mehr hinein und schon gar nicht drauf. Wenn man meinen könnte, dass zivilisierte Menschen den Dreck zum nächsten Container (in Sichtweite) tragen könnten, dann ist das ein Irrtum.

Vermutlich aus Ratlosigkeit oder Panik vor dem zusätzlichen Weg wurden die Müllsäcke direkt neben dem Müllkäfig geworfen. Was sie dort

sollten, weiß man leider nicht. Aber vielleicht werden einmal intelligente Müllsäcke erfunden, die sich selbst auf den Weg in den nächsten freien Müllcontainer machen. Bis dahin müssen

andere den Müll dieser ZeitgenossInnen wegräumen, wenn sie selbst nicht im Dreck ersticken möchten.

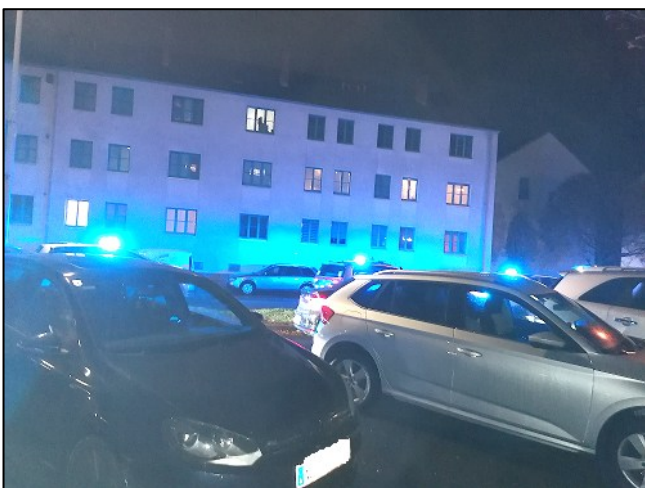
VERKEHRSHÖLLE RUTHNERGASSE – WIEDER EIN UNFALL MIT SCHWERVERLETZTEM:

Immer wieder bringen AnrainerInnen, der MieterInnensprecher der Justgasse 29, **Thomas HALAC** und die **Mieterbeirätin der Ruthnergasse 56-60** die problematische Verkehrssituation beim **Bezirksvorsteher Georg PAPAI** vor. Im Bereich **Ruthnergasse/Justgasse** wird zu schnell gefahren, vor den Zebrastreifen wird nicht angehalten und gleich darübergerast. Nächtliche Rennen in der Justgasse und Fahren gegen die Einbahn runden das Bild ab.

Es gab in der Vergangenheit bereits zahlreiche Unfälle, bei denen auch Menschen verletzt wurden.

Bei Planquadraten gibt es laut Bezirksvorstehung keine Beanstandungen.

Nun hat sich wieder ein schwerer Unfall beim Zebrastreifen bei der Busstation Scottgasse ereignet.



Vom Lokal DIE RUGA konnte man das große Polizeiaufgebot sehen

Am **6. Dezember 2024** gegen 17.45 Uhr gab es plötzlich ein Großaufgebot an Polizei- und Rettungsfahrzeugen in der Ruthnergasse. Eine

83-jährige Frau war laut Polizeibericht mit ihrem PKW in **Richtung Siemensstraße** gefahren, als ihr Fahrzeug mit einem 57-jährigen Fußgänger kollidierte, der gerade den **Schutzweg** überquerte.

Durch den Aufprall erlitt der Mann lebensgefährliche Verletzungen. Er wurde von der Berufsrettung Wien notfallmedizinisch erstversorgt und in ein Spital gebracht.

Die Fahrzeuglenkerin, die bei dem Unfall unverletzt geblieben war, wurde wegen des Verdachts der fahrlässigen Körperverletzung angezeigt.

Gerade jetzt ist die Gefahr von Unfällen in diesem Bereich sehr hoch. Es ist früh dunkel, am Unfalltag nieselte es und die Ruthnergasse war teilweise nass und rutschig. Oft kommt überhöhte Geschwindigkeit dazu, und wenn sich FußgängerInnen bereits am Zebrastreifen befinden, haben sie keine Chance.

In den sozialen Medien konnte man Kommentare lesen, die den FußgängerInnen die Schuld gaben. Es ist richtig, dass auch sie auf die Straße schauen müssen, aber sie haben immer noch Vorrang auf dem Zebrastreifen, nicht umsonst heißt er Schutzweg. Und was erzählen die Kritiker der FußgängerInnen denn dann Kindern, die am Zebrastreifen umgefahren werden?

Es genügen oft auch schon die erlaubten 50 km/h, um einen Unfall zu verursachen, daher sind die gerne aufgestellten Geschwindigkeitsmeßgeräte nicht wirklich aussagekräftig oder hilfreich.

Es ist höchste Zeit für **wirksame Maßnahmen** in der Ruthnergasse. Verstärkte Planquadrate, ein Radargerät, was auch immer, es muß etwas geschehen. **Bevor wieder was passiert.**

DIE RUGA – SO GEHT NACHBARSCHAFTSHILFE!

Nachbarschaftshilfe und **Kommunikation** werden bei **Treffpunkt Ruthnergasse** großgeschrieben. Der Verein steht auch Menschen offen, die nicht in der **Wohnhausanlage Ruthnergasse 56-60** wohnen. Vereinsmitgliedschaft ist nicht notwendig und es gibt auch sonst keine Verpflichtungen. Das **Vereinslokal, DIE RUGA**, ist gemütlich wie **ein Wohnzimmer** gestaltet, damit alle gerne zum Plaudern oder mit ihren Anliegen kommen und sich wohlfühlen!

Der Verein sammelt Sachspenden für den Flohmarkt und soziale Projekte. Dinge, die Sie nicht mehr brauchen und vielleicht wegwerfen würden, z. B. **Kleidung, Schuhe, Bücher** etc. bekommen hier ein zweites Leben:

- **Sammeln von Sachspenden für Dauerflohmarkt** - sie werden gegen kleine Spenden abgegeben, Großteil wird verschenkt in unserer
- **Verschenk-Ecke** oder bei den **regelmäßigen Verschenk-Tagen**

Da ich mit vielen Personen bzw. Vereinen zusammenarbeite, die sich **um Menschen kümmern**, denen es nicht so gut geht, konnte ich hier schon viele gespendete Sachen wie Winterkleidung, Mützen, Schals, Spielzeug an Bedürftige bzw. Obdachlose weitergeben.



Die **RUGA** konnte auch einer Dame helfen, die sich Tische und Sesseln für einen Kindergeburtstag ausborgen wollte. Bei einer **anderen Stelle im Grätzel** konnte man nicht helfen, daher schaute sie bei Treffpunkt Ruthnergasse vorbei. Mein **privat organisierter Verein** verfügt nur über **beschränkte Mittel und Ausstattung**, ich stellte aber sofort leihweise aus meinem Fundus **Tische und Klappsessel** für eine tolle Geburtstagsfeier zur Verfügung. Alles auf Vertrauensbasis, unentgeltlich und gerne!

Und die Moral von der Geschichte:

WENN SIE ETWAS BRAUCHEN, KOMMEN SIE DOCH EINFACH IN DIE RUGA!

In der **RUGA**, dem Vereinslokal von Treffpunkt Ruthnergasse, ist **Montag bis Freitag 16.00-18.00 Uhr** sozusagen immer **TAG DER OFFENEN TÜR!** Terminvereinbarung nicht nötig.

Unterstützung finden Sie u.a. **beim Ausfüllen von Formularen** oder **Einreichungen**. Aber auch bei anderen Problemen bemühe ich mich, Lösungen zu finden!

Um zu wissen, welche Sorgen die Menschen bewegen, kann man natürlich nicht nur im warmen Lokal sitzen, man muss hinaus. So gehe ich oft durch die Wohnhausanlage oder spreche mit den Leuten am Weg zum Diskonter, zum Bus, in der Schnellbahn etc. Barrierefreie Sprechstunden sozusagen!



Kontakt: **Treffpunkt Ruthnergasse – Gabriele Schellig, Ruthnergasse 56/2/R01, 1210 Wien**

Tel. 0664/93 14 31 40

www.treffpunkt-ruthnergasse.at

ZVR-NR.: 586418751. Zu finden auch auf Facebook!

Der private Grätzel- & Nachbarschaftsverein Treffpunkt Ruthnergasse steht in keinerlei organisatorischem Zusammenhang mit dem ebenfalls in der Ruthnergasse angesiedelten Grätzelzentrum Floridsdorf. Das wird von der Stadt Wien/wohnpartner betrieben und hat mit Treffpunkt Ruthnergasse bzw. der RUGA nichts zu tun. Es kommt hier leider immer wieder zu Verwechslungen.

DIE RUGA – DIE GRÄTZELZEITUNG HAT GEBURTSTAG:



Die Vereinszeitung des **Nachbarschaftsvereins Treffpunkt Ruthnergasse** geht ins **13. Jahr**. Begonnen hat alles **2012** mit gerade 4 Seiten in einer fremden Zeitung, danach mit ebenfalls 4

Seiten als eigene Publikation und einer sehr kleinen Auflage.

Heute erfreut sich die **RUGA – Grätzelzeitung aus der Ruthnergasse** steigender Beliebtheit. Ich greife und decke Missstände im Gemeindebau, im Grätzel, bei Behörden etc. auf. Lob gibt es natürlich auch für jene, die es verdienen.


Die Zeitung wird von der **Obfrau Gabriele Schellig privat finanziert**, es gibt keine Subventionen, auch die Inserate darin sind gratis. Inserate oder Ankündigungen werden für kleine NahversorgerInnen, gemeinnützige Vereine oder Personen, die anderen Menschen helfen, geschaltet. Die Zeitung erscheint monatlich, die Nachfrage ist aber so groß, dass ich jede Woche eine Zeitung machen könnte. Von den Themen wäre es kein Problem, **finanziell leider schon**.

Danke an alle, die meine Zeitung lesen, mitnehmen und auch bei NahversorgerInnen auflegen oder an interessierte LeserInnen weitergeben.

Impressum: Medieninhaberin + Verlegerin, Redaktion & f. d. Inhalt verantwortlich: Treffpunkt Ruthnergasse, Verein zur Förderung d. Kommunikation, ZVR-Nr. 586418751 c/o Gabriele Schellig, Ruthnerg. 56/2/R01, 1210 Wien, Tel. 0664/93143140 treffpunkt-ruthnergasse@gmx.at. Mitglied im Österreichischen Journalistenclub. Alle Texte und Fotos von Gabriele Schellig (Copyright), Fremdtex te und Fotos sind extra gekennzeichnet.

Alle Firmeneinschaltungen, wenn nicht anders gekennzeichnet, sind unentgeltliche Firmenpräsentationen. Produktion: druck.wien, Marksteiner gasse 11, 1210 Wien



DIE RUGA – Grätzelzeitung ist die Vereinszeitung von  und ist nicht auf Gewinnerzielung ausgerichtet. Zweck: Verbreitung von Beiträgen über Gemeindebau & Grätzel & anderer Bezirke. Wird gratis oder gegen freiwillige Spende für die Vereinskasse abgegeben. Papieraufgabe 2024: ca. 1.800/Jahr. Fremdbeiträge müssen nicht der Meinung der Redaktion entsprechen.

AUS ALT MACH NEU: WORKSHOPS IN DER RUGA

Am **15. und am 21. Dezember 2024** fanden in der **RUGA, dem Wohnzimmer des Grätzels**, zwei interessante Workshops zum Thema „**Upcycling**“ statt. Dabei werden Kleidung, Möbel oder andere gebrauchte Dinge nicht nur einfach recycelt, sondern aufgewertet. Und hier macht **Regina LUSTIG** seit vielen Jahren, Workshops zum Thema, diesmal in der Ruthnergasse.



Dieser Anhänger war im früheren Leben ein Fahrradschlauch

Die teilnehmenden Kinder bastelten mit Begeisterung unzählige tolle **Weihnachtsgeschenke**, z. B. **Anhänger aus alten Fahrradschläuchen** oder **Geldbörsen aus MilchpackerIn**. Es waren zwei tolle Nachmittage und es gibt sicher eine Wiederholung, weil das Thema sehr gut zum **Müllreduzierungsprojekt von Treffpunkt Ruthnergasse** paßt. Und weil dem Verein ein **nachhaltiger Umgang mit Müll** sehr am Herzen liegt.

Das Repertoire von **Regina LUSTIG** umfaßt Workshops in Schulen und Kindergärten, bei Kindergeburtstagspartys und im Rahmen von Firmenveranstaltungen oder bei Veranstaltungen für Kinder und Jugendliche, Fortbildungen für MitarbeiterInnen im Kinder- und Jugendbereich und mehr. **Seit 2007** organisiert sie Kreativ-Workshops für Kinder, Jugendliche und Erwachsene und bietet auch Produkte aus Verpackungen und firmenspezifische Produkte für Marketing- und PR-Maßnahmen an.



Regina LUSTIG zu Gast in der RUGA

Mehr über ihr Angebot findet sich auf ihrer Homepage: <https://www.regina-lustig.com/>

**Regina Lustig, Ganglbauergasse 19/4
1160 Wien**

Tel. + 43 650 44 655 77

regina@regina-lustig.com

Aktuelle Meldung! Der ADLER in der Floridsdorfer SCN sperrt am 15. Februar 2025 zu!

Liebe Frau Schellig,

Ihre ADLER Filiale in Wien Floridsdorf schließt am SA. 15. Februar 2025.

Profitieren Sie vom aktuellen Räumungsverkauf und sparen Sie

30% AUF ALLES.*

Wir freuen uns auf Ihren Besuch in unseren Nachbarfilialen in Tulln und Vösendorf.

Herzlichst,

Ihr ADLER Mode-Team

BENEFIZKONZERT FÜR KINDER:



von links: Johann ROSENHAMMER, Von Gründorf, Gérard, Chris STERN

Ein **Weihnachts-Benefizkonzert** fand am **15. Dezember 2024** im **Gasthaus KOCI** statt.

DIE KÜNSTLER DES ABENDS (alle Fotos dieses Artikels © Johannes SCHMID)

VON GRÜNDORF:



Von Gründorf hat sich 2012 als **'Der Udo'**, als einer der erfolgreichsten Udo Jürgens-Interpreten im deutschsprachigen Raum einen Namen gemacht. Seine Konzerte ehren den legendären **Künstler Udo Jürgens**.

Seit 2013 erobert der Sänger, Texter und Songwriter mit seinen teils selbstgeschriebenen

Organisiert wird dieses Event, dessen Reinerlös an Kinder mit schweren Erkrankungen geht, vom Verein **KINDERLICHTBLICK**, der von **Willi und Ingrid MUSIL** gegründet wurde. Der Sänger **VON GRÜNDORF** ist Schirmherr des Vereins.

Der heurige Weihnachtszauber war schnell ausgebucht, versprachen doch namhafte Künstler wie **VON GRÜNDORF**, **Chris STERN**, **Johann ROSENHAMMER** und **Gérard** einen wunderbaren Abend mit tollen Stimmen.

Der bei diesem Konzert erzielte Reinerlös geht an zwei Mädchen im Alter von 11 und 14 Jahren. Sie leiden seit ihrer Geburt an einer schweren Erkrankung des Gehirns.

Titeln die Schlagerwelt und seine Konzerte sorgen für abwechslungsreiche Unterhaltung.

CHRISTIAN STERN:



Ein Auftritt bei **„The Voice“** im Jahr 2013 bildete den Anfang seiner Karriere im Rampenlicht. **Starmania** und **Die große Chance** brachten wertvolle Erfahrungen und weitere Aufmerksamkeit.

Die erste Radio-Single „Bei Dir Daham“ (Universal Music) wurde in der „Barbara Karlich Show“ einem breiten Publikum präsentiert. Weitere Hits: „Immer nur Reden“, der EM-Fansong „Immer wieder Österreich“ (präsentiert auf ServusTV und in der ORF Brieflosshow und in Stadien während der Fußball-Europameisterschaft 2016 gespielt).

Johann ROSENHAMMER:



Musical Ausbildung in Hamburg an der Stage School of Music, Dance and Drama, viele Auftritte bei **Gala-Veranstaltungen**.

Er blickt auf ein mehrjähriges Engagement im **Theater OVAL** im Europark Salzburg zurück, war bei der Musical-Showreihe der Musical-Company-Austria Hauptdarsteller und ist als Gesangs-Coach, Textbuchautor und Regisseur erfolgreich. Die Hauptrolle des **Mike Bones** im Musical „ESTELLE“ im Ronacher in Wien, „Ede“ in Mackie Messer bei den Salzburger Festspielen, verschiedene Rollen beim **JEDERMANN** sind weitere wichtige Punkte in seinem Lebenslauf.

2023 eröffnete der „Rosenhammer“ mit seinem Partner **Jürgen PENDEL** auf dem Schlingermarkt in Floridsdorf das Lokal „Die zwei Lauser“. Ein Besuch dort lohnt sich.

Gérard LO:



Geboren in Floridsdorf, verschlägt es ihn **1998** in die Donaustadt. **1981** ebnete ein gemeinsamer Radioauftritt mit **Rainhard Fendrich** seinen musikalischen Weg. **1987** Veröffentlichung des „**Kieberer Blues**“.

2003 erfolgte die Bandgründung der Formation **OMEGA – Music & Entertainment**. Mit ihr absolvierte er über **500 Solo- und Bandauftritte** im In- und Ausland in den letzten 21 Jahren. **2018** erste Solo-CD des Künstlers mit dem Titel „**Mit vü Herz**“, wird in **Peter Rapps Brieflosshow** präsentiert. Danach Maxi-Single CDs „**Die schönste Zeit im Jahr**“ und „**Zwei Herzen in der Nacht**“.

Gemeinsame Musikprojekte mit namhaften Musikkollegen sowie weiterhin Auftritte bei Großveranstaltungen, aber auch in kleinen Cafe's gehören noch immer zum Alltag von Gérard.

NEUJAHRSGRUSS DES SPEISENZUSTELLERS DES WIENER ROTEN KREUZES:

Ein weiteres Jahr neigt sich dem Ende zu, und wir blicken voller Dankbarkeit und Zuversicht auf das Kommende. Als **Speisenzustelldienst des Wiener Roten Kreuzes** dürfen wir auch in diesem Jahr stolz darauf sein, einen kleinen, aber bedeutenden Beitrag zur Gemeinschaft geleistet zu haben.

Unsere Mission ist es, Menschen in Wien **mit nahrhaften Mahlzeiten** zu versorgen. Besonders ältere Menschen, Menschen mit eingeschränkter Mobilität oder jene, die in schwierigen Lebenssituationen sind, stehen im Fokus unseres Handelns.

Das vergangene Jahr brachte viele Herausforderungen, aber auch zahlreiche berührende Momente. Unsere **freiwilligen Helferinnen und Helfer** sowie **unsere hauptamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter** haben erneut gezeigt, was Teamgeist und Empathie bewirken können. Es sind die unzähligen kleinen Begegnungen – ein freundliches Lächeln, ein kurzer Plausch an der Haustür – die uns motivieren, unsere Arbeit mit Hingabe zu tun.

Mit **innovativen Konzepten und neuen Kooperationen** streben wir danach, allen Wienerinnen und Wienern, die auf unsere Unterstützung angewiesen sind, weiterhin bestmöglich zu helfen. Dabei setzen wir auch auf Nachhaltigkeit, sei es durch umweltfreundliche Verpackungen.

Zum Jahreswechsel möchten wir Ihnen allen – unseren Klientinnen und Klienten, unseren Partnerinnen und Partnern sowie allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern – von Herzen für Ihr Vertrauen und Ihre Unterstützung danken. Ihr Engagement und Ihre Wertschätzung sind der Motor, der uns antreibt.

Wir wünschen Ihnen und Ihren Familien ein **glückliches, gesundes und friedliches neues Jahr 2025**. Mögen Sie im Kreise Ihrer Lieben viele schöne Momente erleben und voller Zuversicht in die Zukunft blicken. Gemeinsam schaffen wir ein Wien, in dem niemand allein gelassen wird.

Ihr Team vom Speisenzusteller des Wiener Roten Kreuzes



Die Kolleg*innen vom Speisenzusteller des Wiener Roten Kreuzes erreichen Sie unter:

Tel: +43/1/79 5 79 - E: info@speisenzusteller.at; Onlineshop: www.speisenzusteller.at

Für Medizinprodukte kontaktieren Sie bitte:

Tel: +43/1/ 934 35 36 - E: medizinprodukte@wrk.at; Onlineshop:

www.medizinprodukte.wrk.at

Gültig von 1. Dezember 2024 bis 28. Februar 2025

Winter-Angebot

Best.-Nr. 46042

Wienerkipferl

Gesamt-Einwaage: 150 g

€ 5,20



Best.-Nr. 46041

Vanillekipferl

Gesamt-Einwaage: 150 g

€ 5,90

Best.-Nr. 4501

Schinken-Lauch-Strudel

Gesamt-Einwaage: 200 g € 5,90



Symbolfoto

Best.-Nr. 46046

Kokosbusserl

Gesamt-Einwaage: 150 g

€ 5,20



Best.-Nr. 410015

Stauds Alt Wiener Rumtopf

Gesamt-Einwaage: 250 g

€ 9,90



Best.-Nr. 4505

Gemüsestrudel

Gesamt-Einwaage: 200 g € 5,90



**WIENER ROTES KREUZ
DER SPEISENZUSTELLER**



Best.-Nr. 1590



**Gebratene Entenkeule
mit Bratensaft, Rotkraut und Erdäpfelknödel**

Gesamt-Einwaage: 470 g | Energie 946 kcal | BE 5,1 | Allergenhinweis: A, A1, C, G, O

€ 14,90



Best.-Nr. 1401



**Zarter Hirschbraten
mit Rotkraut, Saft und Serviettenknödel**

Gesamt-Einwaage: 460 g | Energie 585 kcal | BE 4,3 | Allergenhinweis: A, A1, C, G

€ 12,90



Best.-Nr. 1767



**Kohl-Rahmgemüse
mit Kohlsprossen und Erdäpfelschmarrn**

Gesamt-Einwaage: 450 g | Energie 416 kcal | BE 3,8 | Allergenhinweis: A, A1, G

€ 6,10



Best.-Nr. 1945



**Heidelbeergermknödel mit Heidelbeerfüllung,
dazu Vanillesauce und Mohn-Zucker-Mischung**

Gesamt-Einwaage: 270 g | Energie 569 kcal | BE 7,2 | Allergenhinweis: A, A1, C, G

€ 6,30



Best.-Nr. 1242



**Ofenkartoffel
mit Speck, Zwiebel und Käse, dazu Schnittlauchsauce**

Gesamt-Einwaage: 310 g | Energie 398 kcal | BE 2,8 | Allergenhinweis: G

€ 6,90



Best.-Nr. 2111



Pastinakencremesuppe

Gesamt-Einwaage: 230 g | Energie 113 kcal | BE 1,2 | Allergenhinweis: G

€ 2,30



Kundenservice:

Mo – Do: 7.00 – 16.00 Uhr,
Fr: 7.00 – 14.00 Uhr

(01) 79 5 79

**info@speisenzusteller.at
www.speisenzusteller.at**



Impressum: Medieninhaber: WRK Handel und Dienstleistungen des Wiener Roten Kreuzes GmbH; Satz, Layout und Produktion: markushechenberger.net, Verlags- und Herstellungsort: Wien 2024. Alle Rechte vorbehalten. Die angegebenen Preise verstehen sich als unverbindlich. Preisänderungen vorbehalten. Abweichungen in Folge von Druckfehlern, Irrtümern oder kurzfristigen Änderungen bleiben vorbehalten. Für etwaige inhaltliche Unstimmigkeiten und Fehler werden keinerlei Verantwortung und Haftung übernommen. Alle Preise verstehen sich inklusive gesetzlicher Steuern und Abgaben. Die abgebildeten Fotos sind Symbolabbildungen. Mit Ihrer Bestellung erkennen Sie die Allgemeinen Geschäftsbedingungen (AGB) der WRK Handel und Dienstleistungen des Wiener Roten Kreuzes GmbH an. Abgabe nur in Haushaltsmengen. Bitte beachten Sie: bei Einnahme von Medikamenten sollten Sie auf keinen Fall Alkohol konsumieren. Gerichtsstand Wien.

UNSER NEUJAHR-SRÄTSEL:

Verschiedene Begriffe werden gesucht. Danke an Kurt SCHOBEB für die Erstellung des Rätfels.

BERUFE																									
Ö	X	Z	D	H	I	T	L	E	M	B	O	S	E	Ü	C	B	E	X	Q	Ö	U	H	A	V	K
B	Y	G	K	A	S	A	F	K	Ö	E	Ö	N	Q	C	M	M	O	N	O	R	T	S	A	G	X
I	C	J	J	F	C	C	E	Ä	R	U	E	T	K	A	D	E	R	F	E	H	C	C	U	Y	W
B	S	Y	L	E	R	H	J	I	Z	L	O	Q	B	G	Z	Q	M	Ö	X	H	Ä	F	K	B	C
L	P	N	Y	N	H	O	D	J	M	R	E	R	H	A	F	S	U	B	I	M	R	W	L	V	E
I	W	H	M	M	T	Ö	U	E	C	S	G	C	A	E	T	Ö	O	Ä	N	P	E	M	R	V	I
O	T	O	X	E	C	V	F	A	C	H	A	R	Z	T	P	B	Ä	C	K	H	K	K	E	J	N
T	H	Q	U	I	E	Z	J	X	Y	K	N	G	Ö	W	R	T	V	K	I	N	I	L	T	I	R
H	O	B	Ä	S	F	H	A	X	H	R	E	Ä	F	V	N	S	P	E	N	I	T	E	E	L	I
E	R	U	E	T	P	M	O	D	Z	O	A	R	Z	T	U	N	H	R	F	U	A	F	T	J	C
K	V	I	Ö	E	O	O	T	B	L	Q	G	P	E	P	O	X	Z	Y	N	W	M	G	S	A	H
A	E	T	F	R	E	G	R	O	R	S	E	B	S	U	A	H	E	C	K	A	R	H	N	V	T
R	U	N	Ö	T	K	K	G	V	Ü	W	E	X	E	G	A	M	F	A	G	O	Ö	E	U	U	
W	F	Z	B	Ä	N	E	W	W	D	F	Q	C	M	U	Ö	M	P	N	Ä	F	I	I	K	N	
V	K	T	H	F	E	E	E	P	U	N	A	X	S	I	Y	X	K	O	U	Ö	N	Z	D	U	G
N	Q	G	Ü	F	L	C	I	R	Ä	F	A	H	D	I	E	N	S	T	L	E	I	T	E	R	S
A	M	T	S	D	I	E	N	E	R	W	Ä	Ä	R	Q	O	A	N	H	J	H	R	K	B	J	B
Y	W	W	A	Z	D	B	O	W	Z	L	Z	M	F	S	X	R	P	E	K	D	O	W	N	Ü	E
Q	S	B	G	L	P	P	C	M	T	C	I	J	X	N	C	Z	H	K	F	J	U	Ö	H	O	R
M	P	D	Ä	N	H	Ö	P	E	L	H	Y	V	F	K	X	H	R	E	T	Z	Ä	X	A	R	A
E	Q	G	N	Ä	U	D	R	Z	A	A	Ü	V	R	S	Z	Z	U	R	N	K	P	Z	B	B	T
M	O	A	L	A	A	I	N	F	L	U	E	N	C	A	B	B	N	L	I	T	Ä	I	N	Z	E
Ü	R	L	Y	P	N	Ö	H	J	O	F	H	I	H	V	V	Q	V	M	L	K	G	H	E	W	R
V	E	E	C	F	Ö	G	R	S	K	F	Y	Z	E	Q	H	Ü	S	A	Z	E	K	Z	S	W	R
U	R	R	K	E	H	K	T	T	Q	E	Q	L	M	C	G	Y	H	Ü	Y	T	H	N	I	Z	Ä
Q	S	I	T	I	Y	P	I	Ä	K	U	Y	B	I	K	E	T	U	R	S	I	M	R	E	Z	F
K	U	S	I	Ü	R	V	M	Ö	Q	R	T	Z	K	M	D	U	P	U	Y	H	Ä	G	E	S	O
Ü	I	T	Ü	Y	W	T	Y	Q	C	H	Ü	J	E	I	R	Ä	T	G	Ä	C	Ü	P	M	R	T
S	U	F	U	F	O	T	K	N	D	A	X	Y	R	F	E	S	Ä	Ö	M	R	P	Ö	D	T	B
H	T	O	H	A	R	G	Ä	E	R	K	J	I	T	N	H	B	E	D	R	A	D	F	Ü	H	O
H	P	S	I	V	Y	V	S	J	L	D	G	D	O	O	D	Ö	Ü	M	Ö	O	H	O	Ä	I	M
P	G	V	Z	I	H	Z	C	Y	D	E	N	T	I	S	T	Ö	Ö	Q	Y	P	G	U	E	F	C
H	R	U	E	S	I	R	F	Z	N	P	R	E	I	B	O	R	E	D	R	A	G	H	Z	M	Ä
R	I	G	Ä	V	M	I	X	T	R	W	X	H	J	C	O	H	A	C	V	X	C	L	O	C	S

Amtsdienet Apotheke Architekt Arzt Bäcker Bibliothekar Busfahrer Chauffeur
 Chefredakteur Chemiker Dachdecker Dentist Dirigent Dompteur Einrichtungsberater
 Elektriker Eisenbahnbediensteter Facharzt Fahrdienstleiter Fahrshullehrer Friseur
 Galerist Garderobier Gastronom Geologe Hafenmeister Hausbesorger Haushälterin
 Influencer Informatiker Kranführer Künstler Kaufmann Kinderbetreuer Klärwart

GRÄTZELGESCHICHTEN – Serie Teil 82:

Jörgerstrasse:



Heute gehe ich fremd und stelle eine Strasse vor, die im 18., an der Grenze zum 17. Bezirk liegt. Ich habe lange im 17. Bezirk gewohnt und daher ist das noch immer mein Grätzel.

Bei meinem Besuch beim Augenarzt, der in der Jörgerstrasse zu Hause ist, fiel mir dieses schöne Wandbild auf.

Die Jörgerstrasse ist seit dem **18. Juli 1894** nach dem niederösterreichischen Statthalter **Johann Quintin Graf Jörger** benannt.

Sie hieß davor **Alsbachstraße**, ursprünglich **Untere Bachgasse**, dann **Mühlgasse**. Die Namen zeigen, dass der **Alsbach (die Als)** einst hier floss.

Quelle:

<https://www.geschichtewiki.wien.gv.at/J%C3%B6rgerstra%C3%9Fe>

BEZIRKSMUSEUM 21 – EIN STILLER 90ER?



Mein heutiger Spaziergang in die Vergangenheit führt mich in das **Bezirksmuseum Floridsdorf**. Ich bin dort oft zu Gast bei Ausstellungseröffnungen oder dem Künstleradvent und unterstütze die Arbeit des ehrenamtlichen Teams dort gerne mit vielen Berichten in der **RUGA**.

Vor vielen Jahren erschienen die Blätter des Floridsdorfer Bezirksmuseums „**Unser schönes Floridsdorf**“ und ich bin sehr stolz darauf, alle im Museum aufgelegten Nummern erworben zu haben. Leider ist meine Sammlung nicht komplett, aber vielleicht findet sich noch das eine oder andere Heft.

In diesen Heften gibt es interessante Berichte und Geschichten über Floridsdorf, ihre Persönlichkeiten und den Bezirk. Was ich auch gefunden habe, ist die **Entstehungsgeschichte des Floridsdorfer Bezirksmuseums** selbst. Es ist nämlich gar nicht so selbstverständlich, dass wir heute dieses Museum haben, dazu bedurfte es großer Anstrengungen engagierter Menschen. Aber der Reihe nach.

Im **Oktober 1933** faßte der damalige Bezirksschulinspektor **Dr. Josef TOMSCHIK** den Entschluß, die Lehrerschaft des 21. Bezirks für die Gründung eines **Heimatmuseums** zu gewinnen.

Es wurde sofort mit der Sammeltätigkeit unter Leitung des **Lehrers Franz HAIDER** begonnen. Im **November 1932** berichtete der damalige **Bezirksvorsteher Anton FEISTL** in der Bezirksvertretung von der beabsichtigten Museumsgründung. Eine erste Planungsbesprechung mit **Dr. TOMSCHIK, Univ.-Prof. Dr. MENGHIN** und dem **Lehrer HAIDER** folgte. 1934 wurde ein Museumsverein mit Feistl als Obmann gegründet.

Der Gründungsprozess wurde im **1934** durch die Februarunruhen unterbrochen und es dauerte bis zum **23. Februar 1935**, bis endlich die konstituierende Versammlung des „**Vereines zur Gründung und Erhaltung eines Heimatmuseums in Wien 21**“ stattfand.

Hans SMITAL, Bezirksschulinspektor und Verfasser der „Geschichte der Großgemeinde Floridsdorf“ stand bis zu seinem Tod am **1. Juli 1935** mit Rat und Tat zur Seite.

Am **27. Oktober 1935** wurde das erste Floridsdorfer Heimatmuseum im alten Schulhaus in der **Schloßhofer Straße 8/Ecke Schöpfleuthnergasse** eröffnet. Damals erhielt das neue Museum erstmalig eine Subvention von **200 Schilling** durch die Gemeinde Wien.



Ein Waschtag in vergangenen Zeiten

Im **März 1938** wurde die Tätigkeit des Museums stillgelegt und alle Funktionäre wurden ihrer Ämter enthoben, es durften keine privaten Vereine mehr bestehen.

Durch eine Statutenänderung durch **Franz HAIDER** wurde **1940** der Museumsbesuch unter ihm als Obmann wieder möglich.

1943/1944 wurden die wertvollen Museumsbestände verlagert und das Museum mußte wegen des einsetzenden Bombenkrieges wieder gesperrt werden. Am **15. Februar 1945** wurde das Heimatmuseum durch zwei Fliegerbomben völlig zerstört. Alle Vitrinen und die noch im Museum verbliebenen Gegenstände waren vernichtet. Auch von den ausgelagerten Exponaten gingen 30 %, davon die wertvollsten, verloren.

Im **Dezember 1947** wurde der „Verein zur Gründung und Erhaltung des Floridsdorfer Heimatmuseums“ wieder aktiviert. Erster Obmann nach dem Krieg war der damalige **Bezirksvorsteher Franz JONAS**, der den Wiederaufbau sehr unterstützte.

Eröffnet wurde das **zweite Floridsdorfer Heimatmuseum** am **10. Juni 1951** im dritten Stock des Magistratischen Bezirksamtes, Am Spitz 1, durch den damaligen Obmann und Bezirksvorsteher **Ernst THEUMER**.

Am **14. Juni 1953** übersiedelte das Museum in das **Mautner-Stöckl**, Prager Strasse 33, einem Seitentrakt des Mautner-Schlössls. Diese Räume erwiesen sich bald als ungeeignet. Das Stöckl war früher ein Pferdestall. Die Wände waren sehr feucht und die Nässe zerstörte viele Ausstellungsstücke.



So bügelte man damals

Wieder musste das Museum geschlossen werden, vom **Dezember 1957 bis Juni 1960** ruhte der Betrieb. Die jetzt vierte Eröffnung erfolgte feierlich im Rahmen der Wiener Festwochen am **18. Juni 1960** im **Mautner-Schlössl** in der Prager Straße 33, dem heutigen Domizil.

Auf Initiative von Schulrat **Richard GERLICH** wurde ab Jänner 1963 ein Museumsblatt (3-4 Seiten, vierteljährliche Erscheinung) herausgegeben. 1967 begann **Direktor Leopold WECH** mit der Herausgabe der Museumsblätter „Unser schönes Floridsdorf“.

Am **18. Oktober 1965** starb der Gründer und erster Kustos, Ehrenmitglied **Franz HAIDER**. Schulrat **Richard GERLICH** übernahm die Museumsführung. Er verstarb am 6. Mai 1971 an den Folgen eines Schlaganfalls.



In Großmutter's Küche



Die Rauchküche

Viele engagierte Menschen trugen in den nächsten Jahrzehnten zur Entwicklung und zum Wachsen des Museums bei.

Heute leitet **Ing. Ferdinand LESMEISTER** mit einem sehr engagierten Team das kleine Bezirksmuseum.

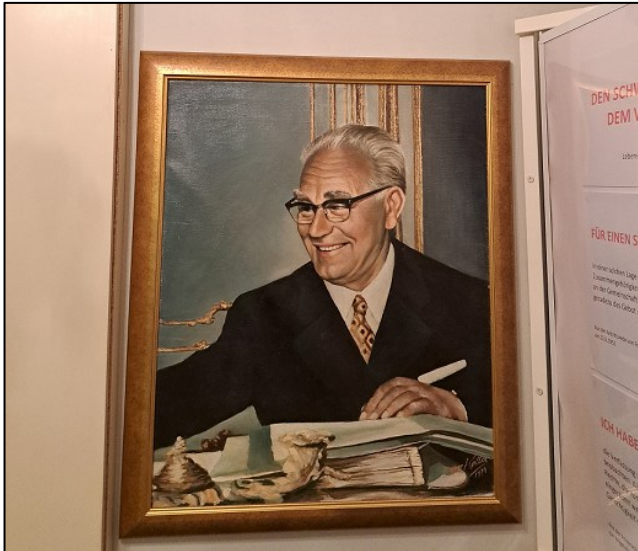


Auch die Dauerausstellungen und Räumlichkeiten sind sehenswert. Da wäre einmal die Rauchküche. Sie wurde von einem Bühnenbildner des Burgtheaters gestaltet, nämlich von **Ing. CERMAK**. Sie ist zum Teil einer Rauchküche im Melkerhof in Aspern nachgebildet.



Oder man schaut sich die vielen Vitrinen im ersten Stock an. Da kann man sehen, dass ein Zahnarztbesuch in vergangenen Zeiten eher ein Martyrium gewesen sein muß. Der ausgestellte **“Zahnbrecher“** läßt einen heute noch schauern. Fotoapparate, Damenmode, Fächer und mehr laden zu einer Zeitreise in die Vergangenheit ein.

Auch das Zimmer, in dem das Leben des einstigen Bundespräsidenten und echten Floridsdorfers **Franz JONAS** dargestellt wird, ist sehenswert.



Wenn man es genau betrachtet, dann feiert das **Floridsdorfer Bezirksmuseum**, pardon **Heimatomuseum**, im **Oktober 2025** einen **runden Geburtstag, den 90er** nämlich. Habe ich recht?

Jedenfalls wünscht die Redaktion dem engagierten Museumsteam noch viele erfolgreiche Jahre und viel Publikumsinteresse. Und dankt für den unermüdlichen Einsatz rund um unsere Bezirksgeschichte.



So wusch man früher (gesehen im Bezirksmuseum Floridsdorf)

Quellen:

Blätter des Floridsdorfer Bezirksmuseums, 9. Jahrgang/Juni 1975, Heft 2

https://de.wikipedia.org/wiki/Bezirksmuseum_Floridsdorf

Heimat Floridsdorf von Raimund Hinkel & Bruno Sykora, ISBN 3-85398-000-7, Verlag Alfred Eipeldauer, Wien, 1977)



KÜNSTLER-ADVENT IM BEZIRKSMUSEUM FLORIDSDORF:



Pünktlich am ersten Adventsonntag läutete der Künstleradvent im Bezirksmuseum Floridsdorf die Weihnachtszeit ein.

Verschiedene KünstlerInnen präsentierten ihre Werke: **Angelika KAINZ** (Fotografie, Cabochon-Schmuck), **Peter KAINZ** (Aquarelle, Öl- und Acrylbilder/

Pastellzeichnungen), **Anton KYSELA** (Acrylmalerei), **Charlotte SCHNEIDER** (Bleistiftzeichnungen und NATUR-AQUARELLE), **Viktor TRITTNER** (Federzeichnungen), **Leopold VODICKA** (Fotografien), **Konrad WIMMER** (Holzdrechselarbeiten). Da fand sich sicher noch das eine oder andere Weihnachtsgeschenk für die Familie oder Freunde.

Ein kleiner Weihnachtsmarkt lud mit herrlichen Marmeladen, Likören, Keksen und mehr zum Schauen und Kaufen ein. Und für den kleinen Appetit stand ein köstliches Buffet bereit, wie immer liebevoll von **Elisabeth KORMANN** organisiert.

Viele BesucherInnen nutzten die Gelegenheit, sich die anderen Ausstellungen im Museum anzusehen, unter anderem die aktuelle zum Thema „120 Jahre Floridsdorf“.

wiener
BEZIRKSMUSEUM
21. floridsdorf

Öffnungszeiten unseres Bezirksmuseums:

Dienstag 15.00 bis 17.00 Uhr

Sonntag 10.00 bis 12.00 Uhr

Tel.: 0664 55 66 973

email: bm1210@bezirksmuseum.at www.bezirksmuseum.at

Veranstaltungen im Bezirksmuseum Floridsdorf Jänner 2025

Sonntag, 5. Jänner 2025, 16 Uhr: Abschlusskonzert des AND Vision Winter Meisterkurses 2024/25 Sängern, Pianisten und Geigern aus Japan. *Eintritt frei*

Freitag, 10. Jänner 2025, 18 Uhr: **Erich Graf Kielmansegg und sein Traum: Floridsdorf soll Hauptstadt von Niederösterreich werden!**

Andrea Böhm zeichnet in einem Festvortrag zum Jubiläumsjahr „Floridsdorf – 120 Jahre XXI. Wiener Gemeindebezirk“ die Geschichte nach, warum Floridsdorf im Gespräch als Hauptstadt von Niederösterreich war. Für den musikalischen Rahmen sorgt der Musikverein Leopoldau. Die Buchhandlung „Bücher am Spitz“ ist mit einem Büchertisch vertreten. *Eintritt frei.*

Samstag, 11. Jänner 2025, ab 10 Uhr: **KLASSIK COOL! Alles Walzer! (Johann Strauss für Kinder)** Mitmach – Konzert für Kinder ab 2 Jahren. *Eintritt: € 13,- Reservierung: grossundklein.info*

Sonntag, 12. Jänner 2025, 11 Uhr: FLORIDSDORFER NEUJAHRSKONZERT

Gesang: Maria CHERKAVSKAYA u. Andreas HIRSCH, Judith ENGEL, Viola - Rudolf MELCHART, Klarinette, Manfred HOHENBERGER, Klavier und Moderation

Musik von: Joh. Strauss, J. Fucik, J.F. Wagner, Ch. Gounod, E. Kalman, F. Lehar, R. Stolz u.a.

Eintritt: € 25,- (inkl. Brötchen und Sekt)

Verbindliche Anmeldung, bitte, bis 30. Dezember 2024: 01 2719624 oder eva.krapf@gmx.at
www.beethoven-gedenkstaette.at

Sonntag, 19. Jänner 2025, 16 Uhr: KLAVIERKONZERT

Kaori SAEKI spielt Werke von Carl CZERNY

Eintrittsspende: € 15,- www.beethoven-gedenkstaette.at

Samstag, 25. Jänner 2025, ab 10 Uhr: KLASSIK COOL! Der verlorene Handschuh

Mitmach – Konzert für Kinder ab 2 Jahren

Eintritt: € 13,- Reservierung: grossundklein.info

Samstag, 25. Jänner 2025, 16 Uhr: SCHÜLERKONZERT (Klavier)

Leitung: Chie Seyerl

Eintritt: freie Spende

Sonntag, 26. Jänner 2025, 17 Uhr: KAMMERMUSIK Violoncello-Klavier

Isabelle EBERHARD, Cello -- Daniela FHEODOROFF, Klavier

Werke von: Mel Bonis, Joh. Brahms, Henriette Bosmans

Eintrittsspende: € 15,- www.beethoven-gedenkstaette.at

IHR FLIESENLEGERMEISTER „GOLUB“ AUS DEM GRÄTZEL BERÄT SIE GERNE!

Aus meinem Angebot:

Bodenlegen: Laminat, Vinylboden

Bodenausgleich

Fliesenlegen: Verlegung auch von großen Fliesenformaten

Terrassen, Küchen

Plattenverlegung

Natursteinverlegung Innen und Außen

Umbau/Sanierung/Gestaltung von Badezimmern (Fliesen, Wasser, Heizung etc.)

Firma F.B.L-Proffie.e.U., Tel. 0681 84 114 599



Das Bad vor der Sanierung



Das Bad nach der Sanierung

Unentgeltliche Firmenvorstellung

AUS DER VERSCHENK-ECKE VON TREFFPUNKT RUTHNERGASSE:

Aktuell verschenkt der Verein z. B. an Kinderheime, Personen mit geringem Einkommen oder soziale Institutionen:

einen großen Teddy, ein Schuhregal, und drei Fleckerlteppiche. Ausserdem werden 70 Stück Matratzenauflagen an bedürftige Menschen gratis abgegeben.

Abzuholen nach vorheriger Anmeldung (Tel. 0664/93 14 31 40) - Montag bis Freitag von 16.00-18.00 Uhr in der RUGA, dem Vereinslokal von Treffpunkt Ruthnergasse, Ruthnergasse 56-60/Stiege 2, 1210 Wien.



FRAU RUGA AUS DEM GEMEINDEBAU:

I geh gern ins Bezirksmuseum in Fluridsdurf, weu do gibt's Sochn, die hob i fria a ghobt. Da werd i imma so sentimental.



Illustration: Gernot GLASL, 2013 + 2017
Text: Gabriele SCHELLIG

UNENTGELTLICHE EINSCHALTUNGEN:

Auf den folgenden Seiten finden sich Terminankündigungen bzw. Firmenvorstellungen, die alle in der RUGA kostenlos und gratis veröffentlicht werden!

Gerne hänge ich Ihre Terminankündigungen im Infoschaufenster in der RUGA aus!

Schicken Sie bitte Ihre Ankündigungen/Vorstellungen an: ruga.info@gmx.at.
(je nach Platzkapazität, kein Rechtsanspruch auf Veröffentlichung).

WISGOTT TEXTIL-REINIGUNG

Herbert & Ingeborg Wisgott GesmbH

**Siemensstraße 8, 1210 Wien
Tel. 292 79 29**

Öffnungszeiten:

**Montag, Dienstag, Donnerstag, Freitag:
8.00-12.00 Uhr und 14.00-18.00 Uhr**

Mittwoch und Samstag: 8.00-12.00 Uhr



MARCO POLO APOTHEKE - MMag. Helmut PUSCHACHER

Ruthnergasse 89, 1210 Wien

Tel. & Fax 01/292 79 72

www.marco-polo-apo.at

Öffnungszeiten:

Montag - Freitag 8.00 - 18.00 Uhr

Samstag 8.00 - 12.00 Uhr





cedembeck

Anlagenbetreuung Gas, Wasser,
Heizung GmbH

Brünnerstraße 171
1210 Wien

Tel: +43 1 8904471

Fax: +43 1 292 18 19

Mobil: +43 664 103 26 22

E-Mail: info@cedembeck.at

Frisör Monika

Permanent Make-up

21. Ruthnergasse 56 - 60/3
Tel.: 01/292 31 47



Fr. Monika

Mittlerweile bin ich seit 26 Jahren
Unternehmerin und arbeite liebend gerne in
meinem Frisörgeschäft in der Ruthnergasse.

Vor 20 Jahren habe ich auch noch die Meisterprüfung
für Permanent Make-up abgeschlossen und
habe weiterhin viele weitere Ausbildungen absolviert.

Ich bin glücklich, wenn ich meinen Salon betrete
und freue mich immer wieder auf ein
spannendes Arbeiten.

Liebe Leser, liebe Kunden, ich freue mich auf Euch.

Öffnungszeiten: Di – Fr 8.00 – 17.30 Uhr